

StAR Stamer erklärt, dass es seit dem letzten Bericht im November 2020 keine wesentlichen Veränderungen gab. Momentan läuft das Vergabeverfahren für die Vergabe eines Auftrages an einen E-Planer. Dieser wird dann die Kosten für die Herstellung der Infrastruktur errechnen. Der Glasfaserausbau ist in fünf von sieben Schulen vor dem Abschluss, dies wird durch Landkreis bzw. die EWE ausgeführt. Er gibt den Hinweis, dass eine anschließende Ausleuchtung einzelner Räume mit WLAN nicht mit einem Haus-DSL Anschluss vergleichbar ist. Er erklärt, dass auch andere Kommunen momentan vor dem Problem des Infrastrukturausbaus an den Grundschulen stehen, da dies in den letzten Jahren noch nicht so sehr gefordert wurde.

RM Heiden fragt, wieso erst jetzt ausgeschrieben wird. StAR Stamer erklärt, dass weitere Vorgaben des Rechnungsprüfungsamtes hinzugekommen sind, welche beachtet werden müssen.

RM Striegl fragt, ob es möglich wäre, einen „Zeitstrahl mit Meilensteinen“ einzurichten. StAR Stamer erklärt, dass dies erst sinnvoll ist, wenn ein E-Planer festgestellt hat, was tatsächlich nötig ist, da der Umfang bisher nicht bekannt ist.

RM Esser erkundigt sich, an welchen Schulen bisher noch keine Glasfaseranbindung erfolgt ist. Es handelt sich um die Standorte Glarum und Schortens, hier sind weite Kabelwege nötig, welche, von der ausführenden Firma des Landkreises gegraben werden müssen. StAR Stamer weist darauf hin, dass Schortens eine der ersten Kommunen ist, welche einen Glasfaserausbau bekommt.

RM Sudholz stellt den Antrag, dass ein Bericht gefertigt wird, was an den Grundschulen konkret benötigt wird, welche Wünsche die Grundschulen haben, welche Pläne, auch von den Grundschulen, bereits vorliegen und was bisher Stand an den Grundschulen ist.

Dem Antrag wird bei zwei Enthaltungen zugestimmt.